

Einleitung

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Eclogae Geologicae Helvetiae**

Band (Jahr): **20 (1926-1927)**

Heft 4

PDF erstellt am: **03.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

4. Die psammitischen Bildungen (Molasse alsacienne)	559
a. Umgebung von Basel p. 559. — b. Becken von Laufen und Delsberg p. 559. — c. Mulde von Münster (Moutier) p. 559. — d. Dünnerthal p. 559. — e. Jurasüdrand p. 560. — f. Ricken- bacher Mühle p. 561. — g. Bannwil-Aarwangen p. 562.	
C. Stratigraphische Bewertung der Mollusken des nordwestschweize- rischen Stampien	562
1. Allgemeines	562
2. Die Leitformen des Stampien	563
3. Die vertikale Verbreitung der stampischen Mollusken (mit besonderer Berücksichtigung der Delsbergerkalke)	568
D. Der oligozäne Sedimentationszyklus der Nordwestschweiz ver- glichen mit demjenigen des Mainzer- und des Garonnebeckens	569
Wichtigste Literatur	571

Einleitung.

In den letzten Jahren hatte ich Gelegenheit, die im Basler Naturhistorischen Museum und in verschiedenen Privatsammlungen liegenden Mollusken der stampischen Molasse des Juragebietes und der Umgebung von Basel zu untersuchen. Dabei hat sich gezeigt, dass die heute geltenden Anschauungen über die Gliederung der stampischen Molasse nicht durchwegs mit den Ergebnissen der paläontologischen Untersuchung übereinstimmen. Insbesondere gilt dies für die jüngsten oligozänen Süßwasserkalke des Untersuchungsgebietes, die sog. Delsbergerkalke, die allgemein als Aquitanien aufgefasst werden. Die Ergebnisse dieser paläontologischen Untersuchungen mit ihren Konsequenzen für die Stratigraphie darzulegen, ist der Zweck der nachfolgenden Zeilen.

A. Zur Stratigraphie der nordwestschweizerischen Tertiärbildungen. (Siehe Tafel XIX.)

1. Die raurachische Senke.

Oligozäne Bildungen finden sich nur in dem Teil des Jura-gebirges, der südlich vom Rheintalgraben liegt. Sie sind im Osten ungefähr durch die Linie Basel—Olten, im Westen durch die Linie Pruntrut—Undervelier—Neuchâtel begrenzt. Wie später gezeigt werden soll, treten sie innerhalb des so begrenzten Gebietes in einer mittlern Nord-Süd gerichteten Zone ungleich mächtiger auf, als gegen die genannte Ost- und Westgrenze. Bemerkenswert sind die Beziehungen der miozänen Transgressionsedimente zu diesen Oligozänbildungen. Sie greifen, vom schweizerischen Mittellande her nach Norden vordringend,